



Du willst etwas bewegen? Werde Physiotherapeut/-in! Alle Fakten auf einen Blick

Deine Aufgaben

- Ob Krankenhaus, Rehabilitationszentrum oder ambulante Praxis – du untersuchst Patientinnen und Patienten, um den aktuellen Zustand des Bewegungsapparates (z. B. auf Kraft, Beweglichkeit, Schmerzen, Dehnfähigkeit, Atmung) zu prüfen.
- Je nach ärztlicher Diagnose und Therapiebefund führst du therapeutische Maßnahmen wie z. B. (Wasser-)Gymnastik, Übungen an Geräten in Einzel- oder Gruppentherapie oder Maßnahmen wie Wärmebehandlung, Elektrotherapie, Ultraschall oder Massage durch.
- Du arbeitest an der Behandlungsliege, aber auch in Sport- und Gymnastikräumen oder im Schwimmbecken.

Deine Ausbildung

- Du kannst eine schulische Ausbildung oder ein duales Bachelorstudium in Gestalt eines Modellstudiengangs absolvieren.
- Sowohl Ausbildung als auch Studium teilen sich in Theorie- und Praxisphasen auf.
- Dauer der schulischen Ausbildung: drei Jahre
- Dauer des Bachelorstudiums: drei Jahre

Deine Arbeitszeiten

- In einer ambulanten Physiotherapiepraxis arbeitest du meistens nur werktags, in der Regel von 9 bis 18 oder 20 Uhr.
- In einem Krankenhaus oder Rehabilitationszentrum ist Schichtdienst möglich, seltener aber Wochenendarbeit.

Dein Gehalt

- Dein Gehalt hängt unter anderem von der Region, in der du tätig bist, und vom Arbeitgeber ab. Eine erste Orientierung bietet die [Bundesagentur für Arbeit](#).

Deine Karriereaussichten

- Wie bei allen Tätigkeiten im Gesundheitssektor gilt: Solange Menschen Beschwerden u. a. am Bewegungsapparat haben, gibt es in Pflege und Therapie viel zu tun.
- Zahlreiche Spezialisierungsmöglichkeiten: z. B. manuelle Therapie, Bobath-Therapie und manuelle Lymphdrainage

Deine Voraussetzungen

- Für eine schulische Ausbildung: Realschulabschluss oder Hauptschulabschluss in Kombination mit einer abgeschlossenen, mindestens zweijährigen Berufsausbildung
- Für ein Bachelorstudium: Nachweis der Hochschulreife
- Nachweis über deine gesundheitliche Eignung sowie ein Führungszeugnis
- Spaß an einer Tätigkeit mit Körpereinsatz und keine Scheu vor Körperkontakt mit den Patientinnen und Patienten

Mehr zur Ausbildung:

[Bundesagentur für Arbeit](#)